



Regionalverband Bodensee-Oberschwaben  
Hirschgraben 2  
88214 Ravensburg

Bad Wurzach, 28.03.2024

### **Fortschreibung des Regionalplans Bodensee-Oberschwaben Teilregionalplan Energie; Beteiligungsverfahren**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Regionalverband hat richtigerweise das Gebiet der württembergischen Adelegg als Suchraum für die Erstellung von Windkraftanlagen freigehalten. Trotzdem halten sich in der Raumschaft weiterhin Gerüchte über Bestrebungen, in diesem Gebiet die Planung solcher Anlagen erneut voranzubringen.

Aus diesem Grunde möchten wir als Bund für Naturschutz in Oberschwaben e.V. im Rahmen des derzeit laufenden Beteiligungsverfahrens mitteilen und betonen, dass eine Wiederaufnahme entsprechender Planungen in diesem landschaftsökologisch hoch sensiblen Bereich auf einen nachhaltigen Widerstand vonseiten der Verbände stoßen würde.

Die Gründe dafür sind zwar bekannt, wir wollen sie dennoch noch einmal kurz umreißen:

- Der Höhenzug der Adelegg stellt eine „Ausstülpung“ des Alpenrandes dar, mit verschiedenen ökologischen Funktionen:
  - Vorkommen alpiner Arten; Kontakt mit Alpenpopulationen ist Voraussetzung für die Existenz dieser Arten, wie auch für die genetische Vielfalt auch der alpinen Populationen
  - Leitlinie für Tiermobilität (Wildwanderweg, Vogelzug)
- Die Adelegg ist Lebensraum für eine Reihe von Arten der FFH- und EU-Vogelschutzrichtlinie, wie etwa Auerhuhn, Haselhuhn, Hohltaube, Rotmilan, Rauhußkauz, Sperlingskauz, Uhu, Neuntöter, Waldschnepfe, Dreizehenspecht, Weißrückenspecht, Schwarzspecht, Grauspecht, Gelbbauchunke, Rogers Goldhaarmoos u.a.
- Der württembergische Teil der Adelegg ist zu beträchtlichen Teilen als Vogelschutzgebiet gemäß der EG-Vogelschutzrichtlinie und als Natura-2000-Gebiet geschützt.
- Die Adelegg ist zur Umsetzung des UN-Abkommens zur biologischen Vielfalt als Hotspot der biologischen Vielfalt (Hotspot 5: Oberschwäbisches Hügelland und Adelegg) abgegrenzt.

### **Bund für Naturschutz in Oberschwaben e.V.**

#### **Geschäftsstelle**

Rosengarten 1  
Bad Wurzach

fon. 0 75 64 - 302 - 190  
fax. 0 75 64 - 302 - 31 90

[www.bno-ev.de](http://www.bno-ev.de)  
[vorstand@bno-ev.de](mailto:vorstand@bno-ev.de)

#### **Bankverbindung**

Kreissparkasse Ravensburg  
BIC: SOLADES1RVB

Konto  
IBAN: DE39 6505 0110 0000 2004 60

Spendenkonto  
IBAN: DE94 6505 0110 0000 2181 91

- Seit Jahren werden auf dem Herrenberg erfolgreiche Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt ergriffen. Im württembergischen Allgäu haben extensiv genutzte und artenreiche, trockene Grünlandflächen meist nur Reliktcharakter, die wegen zu geringer Größe die Gefahr des Aussterbens von Arten enthalten. In diesem Gebiet stellt das Herrenberg mit seinen ca. 80 ha Extensivgrünland (Extensivweiden, FFH-Bergmähwiesen) das einzige Gebiet von ausreichender Flächengröße dar.
- Die Adelegg ist ein wesentlicher Bestandteil der reizvollen Allgäuer Erholungslandschaft.

All diese Faktoren sind starke Gründe, die Adelegg von Windkraftanlagen freizuhalten. Der Ausbau von Windkraftanlagen wäre dort weder mit dem FFH-Vogelschutzgebiet noch mit der Hotspot 5 Gebietskulisse vereinbar. Gleiches gilt auch für die hohe Bedeutung des Raumes als landschaftsprägende (Erholungslandschaft) und landschaftsgeschichtlich (ehem. Schwemmfächer der Ur-Iller) bedeutende Struktur dieser Raumschaft.

Der Bund für Naturschutz in Oberschwaben e.V. bittet den Regionalverband eindringlich die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes bei der Fortschreibung des Regionalplans und allen weiteren Schritten hinsichtlich des Ausbaus der Windenergie entsprechend zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Weisser  
1.Vorsitzender